

Hao's Rache

Von Leanne_Crescent

Kapitel 1: Ein neuer Anfang

Kapitel 1

Ein neuer Anfang

Nun war es genau 1 Jahr, seitdem das Shamanentunier ausgesetzt worden ist.
Ein Jahr Ruhe.

Heute war der letzte Tag in dem Kanade und Vanille in dem Sommercamp verbringen würden.

Dann hätten sie noch eine Woche Sommerferien, die sie mit ihren Freunden Yo und co. Verbringen könnten. Wie gesagt sie *hätten* Sommerferien, doch bereits morgen geht das Shamanentunier wieder los. Anna hatte es vor 2 Tagen am Telefon erwähnt. Aber die beiden silberhaarigen Mädchen hatten ihre Orakelpager zu Hause gelassen, um ungestört den Sommer und das Camp zu genießen.

Es war ein aufgeregter Sommer, voller Überraschungen. "Was fandest du am besten, Tenshi?" "Nun ja, Vannie... ich glaube den Gesangswettbewerb. Aber auch die Ausflüge wie das Nachtwandern. Und du?" "Was wohl? Die Kurse und schwimmen.." Beide sahen sich an und fingen an zu lachen.

Dann packten sie weiter ihre Koffer. Kanade nahm ihr Skizzenheft vom Nachtschrank und blätterte es durch. Bei einem Bild machte sie halt und betrachtete es. "wer ist das?", fragte ihre beste Freundin die hinter ihr stand. Auf dem Bild war ein Junge zu sehen, mit langen Haaren und einem Poncho. Es war eher ein Portrait und nur mit Bleistift gemacht. Kanade schüttelte den Kopf und beantwortete die Frage ihrer Freundin mit:"Er hat mir das Leben gerettet, vor 2 oder 3 Jahren. Ich kenne seinen Namen nicht." Damit schlug Kanade ihr Skizzenbuch wieder zu und packte es sorgfältig in ihre Handtasche.

Gemeinsam stellten die Mädchen ihre Taschen auf die Terasse, ihrer Unterkunft und warteten. Aber bereits nach 30 Minuten kam auch schon ihr Fahrer, der die beiden abholte. Es war kein anderer wie Ryo. Dieser spielte mal Gentlemen und nahm die Taschen der Mädels, und legte sie in den Kofferraum, seines Autos.

Dann stiegen alle ein, Kanade saß auf der Rückbank des Autos, allein. Gedankenverloren sah sie aus dem Fenster, das Gespräch das Ryo und Vanille führten bekam sie nicht mit.

3 Stunden Autofahrt hatten sie vor sich, ehe sie zu Hause wären.

Ryo legte eine CD ein, mit Vanille's Lieblingsband KAT-TUN. Die silberhaarige drehte sich zu ihrer besten Freundin um und bemerkte, das diese bereits eingeschlafen war.

Dann wendete sie sich wieder Ryo zu und sie unterhielten sich weiterhin über die Ferien im Camp.

~~*~*~3 Stunden später~*~*~*~*~*

Kanade und Vanille stiegen aus dem Auto und wurden herzlichst von Yo und Anna empfangen.

"Danke Ryo!", kam es von Vanille. "Na aber immer doch meine Schöne." Sie musste kichern.

Kanade schloss währenddessen ihre Familie in die Arme. Yo war wie ein großer Bruder für sie, auch wenn sie 2 jünger war, gingen sie in die gleiche Klasse. Kanade hat eine Klasse übersprungen, weil sie so schlau ist. Außerdem wurde das Mädchen, nach dem Tod ihrer Eltern, von Keiko im deren Tempel aufgenommen und als Miko bzw. Heilerin ausgebildet.

Dennoch hat das Mädchen ungeahnte Kräfte, von denen Sie nichts weiß, sowie ein Geheimnis, das nicht einmal sie selber kennt. Aber jeden Tag wenn sie in den Spiegel sah, wunderte sich das Mädchen warum ihr Körper sich nicht verändert, warum sie nicht altert, zumindest von außen. Sie sah immernoch aus wie mit 10.

Kanade und Vanille brachten ihre Sachen hinauf in die Zimmer und räumten alles aus. Dann trennten sich die Wege. Kanade half Anna und Tamara beim Abendessen und Vanille war bei Yo und Co.

Nach dem Essen saß Kanade im Garten und sah in die Sterne. Seit die das Bild von diesem Jungen sah, wirkte sie sehr traurig. Würde sie ihn je wiedersehen? Das waren ihre Gedanken, den ganzen Tag über. Tenchi saß fast 2 Stunden im Garten, bis sie bemerkte das jemand etwas Warmes auf ihren Schultern legte. Mit ausdruckslosen Blick sah sie diese Person an. Es war Yo, der ihr eine Decke übergelegt hatte. Mit seinem typischen Grinsen sagte er zu ihr: "Du solltest die etwas überziehen wenn du schon hier draußen bist, kleine. Sonst wirst du noch krank und das würde Ärger von Anna geben, außerdem geht morgen das Turnier wieder los." Die angesprochene sah wieder in die Sterne. Leise flüsterte sie ein *Danke, welches kaum zu hören war.*

Dennoch vertand es Yo. Er legte einen Arm auf ihre Schultern und das kleine Mädchen ihren Kopf auf die seinen. Sie waren wirklich wie Bruder und Schwester. "Ich wünschte du wärst wirklich meine Schwester, Kana." "Ich auch." Yo gab ihr einen sanften Kuss auf die Haare. "Sag mal, bedrückt dich etwas?"

"Nein, Yo. Wirklich nicht." Natürlich konnte sie es nicht sagen, obwohl sie mit Yo über alles reden kann, egal was es ist. Aber sie versuchte es einfach zu verdrängen. Es war Vergangenheit, und diese, so sagte es Keiko mal zu ihr, sollte ihre Zukunft nicht beeinflussen. Was bildete sie sich denn ein? Sie kannte den Jungen doch nicht, er hat ihr nur das Leben gerettet. "Hey Yo?" "Ja?" "Wenn wir neue Teams bilden, kann ich dann in deins?" "Klar. Nichts lieber als das, du bist eine Spitzen Kämpferin." "Danke" Mit diesen Worten drückte sie ihren großen Bruder, stand auf und ging wieder ins Haus. An der Tür machte sie halt, drehte sich nochmal kurz zu den braunhaarigen Schamanen und wünschte ihm eine gute Nacht. Er ihr ebenso.

Es schliefen bereits alle. Auch die silberhaarige brauchte nicht lange bis sie ein schlief. Nur wenige Minuten. Doch die Nacht verging einfach zu schnell. Denn Anna schmiss bereits um 7 Uhr wieder alle aus dem Bett. Wieder halfen Tenshi und Tamara der blonden

Itako beim Essen machen. Vanille und Marion deckte den Tisch und die Jungs alberten im Wohnzimmer. Das passte Anna natürlich überhaupt nicht. Dennoch versuchte sie ruhig zu bleiben.

Nach dem Frühstück zogen sich alle um. Und dann war es bereits soweit. Um 9 machte sich der Haushalt auf den Weg zum Flughafen. Gemeinsam und gemütlich gingen sie dorthin, und unterhielten sich auch schon über die Teamaufteilung. Wieder sah Kanade in die Wolken und zu ihrem Pech lief sie gegen ein Straßenschild. Trey fing natürlich als erster an zu lachen und dann auch noch am lautesten. Sofort bekam er von Vanille eine geschossen und seine Wange wurde dunkelrot.

Nach einer Stunde Fußmarsch waren sie endlich angekommen. Manta wartete bereits und zusammen suchten sie sich einen Platz an einer kleinen Hütte, liesen sich nieder und warteten.